

der Beschlüsse der Partei sichtbar macht. In beiden Parteiorganisationen zeigt sich, daß die Führungstätigkeit nicht entsprechend dem Niveau der Aufgabenstellung des VI. Parteitages organisiert wurde. Das kommt besonders in der Vernachlässigung der Einheit des Kampfes um den wissenschaftlich-technischen Höchststand und der Verbesserung der gesamten Parteiarbeit zum Ausdruck.

In diesen Betrieben gibt es eine weitverbreitete Selbstzufriedenheit, die zu einem ernststen Hemmnis bei der Entwicklung der politischen Führungstätigkeit und in der Entfaltung einer echten Wettbewerbsatmosphäre wurde.

Die Parteiorganisationen ließen zu, daß man sich an Teilerfolgen berauschte, obwohl zum Beispiel im VEB Bergmann-Borsig ernsthafte Mängel vorhanden sind. Die Ursachen für diese Lage bestehen darin, daß die Genossen in ihrer Arbeit von eigenen subjektiven Vorstellungen ausgehen und nicht von den neuen Aufgaben zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes, die der ökonomische Wettstreit mit dem Kapitalismus uns stellt. Sie haben keine ausreichende Kenntnis über das tatsächliche Verhältnis des Niveaus ihrer Erzeugnisse und der Kosten zum Welt-höchststand. Die Parteiorganisationen haben es noch nicht verstanden, eine kritische Einschätzung zu erarbeiten und sich parteimäßig mit den vorhandenen Mängeln und Schwächen auseinanderzusetzen.

Die vor uns stehenden komplizierten Aufgaben erfordern aber die ständige Erhöhung der Kampfkraft der Partei und die Entwicklung des innerparteilichen Lebens in den Grundorganisationen. Diese Forderung, die bereits auf dem 4# Plenum des Zentralkomitees erhoben wurde, geht alle an und nicht nur jene, die ihre Plan-kennziffern nicht erfüllten, wie das die Genossen der Parteileitung im Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf bisher glaubten.

Alle Parteiorganisationen sind verpflichtet, im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen sich offen und kritisch mit jeglichen Erscheinungen der Selbstzufriedenheit und Überheblichkeit auseinanderzusetzen, damit alle Genossinnen und Genossen die großen Aufgaben der Partei und der